

D Metzgete

Komödie in einem Akt von Thomas Hofmann

Personen (ca. Einsätze)	3 H / 3 D	ca. 45 Min.
Heidi Bluemer (53)	talentierte Köchin und Besitzerin des Restaurant Sternen	
Betty Bluemer (49)	Tochter von Heidi und Serviertochter im Sternen	
Philipp (Fipo) Zwack (67)	Pöstler im Dorf, welcher immer auf dem Laufenden ist	
Jakob (Jack) Gümmele (101)	bierseeliger Stammgast	
Franz Möckli (28)	Metzgermeister mit Wohlstandsbauch	
Clementine Gaston (50)	Restauranttesterin	

Zeit: Gegenwart

Ort der Handlung: Restaurantinterieur

Das Recht zur Aufführung:

Es sind mindestens **7** neue Texthefte vom Verlag käuflich zu erwerben. Das Ausleihen oder Abschreiben der Pflichtexemplare ist untersagt und wird nötigenfalls gerichtlich geahndet. (*Gesetz betreffend Urheberrecht*)

Bezahlung einer Aufführungsgebühr für jede Aufführung zugunsten des Autors an den Theaterverlag Breuninger in Aarau, PC 50-3188. Die Aufführungsrechte sind vor den Proben beim Verlag einzuholen.

Vereine, die diese Bestimmungen zu umgehen versuchen, haben die doppelten Aufführungsgebühren zu bezahlen.

Verfasser und Verlag

Der Verlag ist gerne bereit, die Texthefte (*Regie, etc.*) auf Format A-4 zu vergrössern. Geben Sie bitte bei der Bestellung die Anzahl A-4-Hefte an.

Bühnenbild:

Restaurantinterieur, links Eingangstüre, in der Mitte eine Theke mit Zapfhahn dahinter die Tür zur Küche, rechts Toilettentüre. Links steht ein Esstisch, rechts steht der Stammtisch mit Stammtischtafel.

Inhaltsangabe:

Im Grunde würde das Restaurant von Heidi und Tochter Betty ganz gut laufen aufgrund der hervorragenden Familiengerichte. Wären da nicht der unverschämte Stammgast Jack mit seinen zwei Stammtischkumpels, dem neugierigen Dorfpöstler Fipo und dem geldgierigen Metzgermeister Franz. Als anlässlich der Metzgeten im Restaurant ein Stammgast nach dem anderen spurlos verschwindet, wird es aber sogar dem Sprücheklopfer Jack Angst und Bang in seinem Lieblingslokal. Hat die mysteriöse neue Kundin aus Frankreich etwas mit dem Verschwinden der Gäste zu tun oder sind Heidi und Betty doch nicht die liebenswürdigen Gastwirte für die sie sich ausgeben? Viele unheimliche Rätsel werden während dem Stück der Fantasie des Zuschauers überlassen und am Ende des Stückes clever aufgelöst.

1. Szene:
Jack, Betty

(Morgens um 9.00 Uhr in der Dorfbeiz Sternen, die Serviertochter Betty schliesst gerade den Laden auf und macht die Fensterläden auf. Am Stammtisch schläft Jack schnarchend seinen Rausch aus, den Kopf auf der Tischplatte. Betty erschrickt und stösst einen Schrei aus, als sie den Mann entdeckt, Jack erwacht jäh und schreit gleich auch...)

Jack: Wahhhh, was isch los? Brennts? Isch s Bier uusgange?

Betty: Jack, bisch du das? Hesch du mich jetzt verschreckt, was machsch du da? Hesch du öppe im Restaurant übernachtet?

Jack: Bitte ned so luut, bin nur churz ufem WC gsii und woni weder cho bin isch alles dunkel und zue gsii...

Betty: Nur churz? Wo du nümme umegsii bisch, hämmer da ufgruumt und putzt e Viertelstund lang, mer händ dänkt du segisch eimol meh hei ohni z zahle!

Jack: E Viertelstund? Also solange bin ich sicher ned ufem Topf ghocket!

Betty: Wahrschiinlich bisch iigschlofe ufem Hafe, hesch ja weder emol e rächti Bimbe zäme gha, du Schnapsnase.

Jack: Hallo Betty-Schätzli, wie redsch du mit dim beschte Chund? Und überhaupt, hettet ihr e WC-Rundi gmacht, hettet ihr mich ja gfunde. Da gseht mer weder emol, dass d Hygiene ned grad an erschter Stell stoht i dem Spunte.

Betty: Das glaub ich jetzt aber ned, übernachtet i de Beiz, hett de ganz Obig vo geschter nonig zahlt und motzt no, will mer ihn ned weckt ufem WC.

Jack: Ou, vo dir gweckt werde, das wer min Traum.

Betty: Ufem WC? Chan mer also schönere vorstelle.

Jack: Ha, aber im Bett gweckt z werde vo mir, chöntsch dir das vorstelle!

Betty: Verzell kei Chabis. Übrigens, d WC sind putzt gsii, bevor du als letschte druf bisch. Han ja ned chöne wüsse, dass du am halbi zwei nomol uf d Pipibox muesch!

Jack: Hani doch au ned gwüsst, isch grad sones spontans Bedürfnis gsi... und denn hani halt s WC mit Uran aagriicheret.

Betty: Du meinsch Urin, oder? Aber so detailliert hanis gar ned welle wüsse. Äch, jetzt chani grad namol go WC putze, das wird mer au uusgseh.

2. Szene:

Jack, Betty, Heidi

Heidi: Was muesch nomol putze? Salü Jack, bisch scho weder do?

Betty: Immer no do...

Heidi: Was immer no do? Bisch ned hei geschter zobig?

Betty: Nei, er hett do am Stammtisch übernachtet.

Jack: Grüezi Chefin, ja gäll, do chunnt de Wortluut, Stammgascht ganz e wörtliche Bedüütig über... min gröschte Wunsch wär s sowieso, i dere Beiz z sterbe wenn mini Zyt chunnt.

Betty: Die Zyt isch scho ziemlich nöch, wenn s nach mir goht.

Heidi: Aber Betty...

Betty: Isch doch wohr, ich glaub de hett immer nochli Höch. Ich gang jetz nach de Toilette go luege.

Jack: Söll i mitcho?

Heidi: Ich glaub i dim Zuestand, bisch du kei grossi Hilf.

Jack: Wär red denn vo hälfe, ich wett gern zueluege. Fraue bim putze sind sexy. *(gibt Betty beim Vorbeigehen einen Klapps auf den Hintern)*

Betty: Jetz tuets es denn. Mueter, wenn erteilsch am Mösiö Gümmele ändlich Restaurantverbot?!

Heidi: Betty, das goht leider ned so guet, immerhin generiert de Köbi fascht d Hälfli vo öisem Umsatz.

Jack: Do hämmers, ich ghör sozäge scho fascht zu de Familie Bluemer, gäll Betty-Spätzli...

Betty: Bäh, sonen Einzeller, do sind ja d Keim im WC no intelligenter... *(geht ab)*

Heidi: Jack, apropos Umsatz. Ich glaube du schuldisch mir nochli Gäld vo geschter zobig. Do sind d Kassezätteli. 152 Franke 30!

Jack: Machs ch 200.

Heidi: *(ganz erstaunt und nett)* Was? Hesch es schlächts Gwüsse, dass jetz grad mit em Trinkgäld um dich wirfsch? Aber ich will ja ned so sii. Danke, isch nett vo dir.

Jack: Isch kei Trinkgäld, dass isch de gschätzti Umsatz vo de Stangene wo ich mir no uusegloh han, won ihr nümme do gsi sind...

Heidi: Wie bitte? Du hesch dich do geschter z Nacht no sälber bedient? Das gits doch gar ned.

Jack: Isch ja niemer me do gsi, was hetti denn sölle mache?

Heidi: En absoluti Frechheit, d Betty hett scho rächt, es fehlt nümme viel und du flügsch do hochkant zum Restaurant use...

Jack: ...Jetzt mach kei Stunk, han ja alles wede uufgruumt...

Heidi: Das isch ja wohl s Mindeschte.

Jack: ...bis uf d Chuchi.

Heidi: I de Chuchi bisch au no gsii?

Jack: Han dänk no Hunger gha, do han ich mir no churz es paar Spiegeleier gmacht.

Heidi: Jack, du triibsch mich in Wahnsinn! Ich muess sofort i d Chuchi go luege, was do los isch.

3. Szene:

Jack, Fipo, Betty

(Pöstler kommt zur Türe herein)

Fipo: Post isch do!

Jack: Aha, der Herr Zwack... so, d Rundi gmacht im Dorf?

(die beiden begrüessen sich herzlich und rutschen am Stammtisch zusammen)

Fipo: Ja klar, de Zwack isch uf zack... Betty e Stange!!

Jack: Äh, die isch i de Keramikabteilig am putze.

Fipo: Heidi e Stange!!

Jack: Die isch i de Chuchi am putze.

Fipo: Läck isch das en Dräckslade...

Jack: Wart, ich loh der e Stange use.

Fipo: Weisch denn du wie das goht?

Jack: Hähä, ich han langsam Üebig und für min beschte Fründ mach ich doch alles...

Betty: Wer hett grüeft bschtelle? - Was isch denn do jetzt weder los, es isch im Fall kei Sälbstbedienig! Finger weg...

Jack: Mmmh, ich liebs, wenn du wild wirsch. Aber nur kei Panik, s Fässli isch sowieso grad leer. I würd ja gern hälfe bim wächsle, aber ich bin z aaständig und gang nümme hinder d Theke.

Betty: Mami, Mami, de Jack goht sälber go Bier zapfe... *(geht in die Küche)*

Fipo: *(nachäffend)* Mami, Mami, de Jack goht sälber go Bier zapfe... also ich weiss wüerkli ned, wieso du uf die Schnäpfe abfahrtsch.

Jack: *(kommt mit den letzten zwei Stangen Bier daher)* Do chunsch du ned drus, das isch e Herzensaaglägeheit und wenn ich erscht emol mit de Betty zäme bin, chani immer näbedem Zapfhahn schloofe...

Fipo: Aha, so gseh macht das natürlich Sinn, aber chumm, mir trinked zerscht no chli Läbere-Shampoo, denn verzell ich dir weder s Nöischt im Dorf... *(schwenkt zwei/drei Briefe in die Höhe)*

Jack: Han gmeint du segisch fertig mit de Arbet und hegisch alli Poscht verteilt?

Fipo: Äch, das sind Ferieposchtcharte und Uslandbriefe, bi dene froged sich niemer, wenss chli spöter aachömed. Du kennsch ja d Poscht im Uusland - kei Verlass.

Jack: Stimmt, a die seriös Schwyzerposcht chunnt nüüt ane... *(klopft Fipo auf die Schultern)* ...Und mit was fanged mer aa?

Fipo: Do, mit dem Brief an Bankdirekter Bünzli.

Jack: Mmmh, gseht amtlich uus...

Fipo: *(wiegt den Brief in den Händen)* Mh, am Gwicht aa e Rechnig. Aber zerscht de Liim schmelze. *(zündet die Kerze auf dem Tisch an und fängt an, den Briefleim zu erwärmen, bis er schliesslich den Brief öffnen kann)*

Jack: Ned schlächt, woher hesch jetz de Trick weder?

Fipo: Jaja, de Zwack isch uf Zack. De James Bond isch näbe mir i de Schul ghocket – allerdings hett er d Klass wederholt. Und i de hütige Agentefilm gsehsch so Sache die ganz Zyt. Am beschte gfalled mir i dene Film immer d Folderszenene. Wenn also emol öpper wotsch verschleppe zum Lösegäld erprässe, chan de Fipo dir wiiterhälfe.

Jack: Fipo, du luegsch eidütig z viel Film. Und so bluettrünschtigs Züüg lueg ich sowieso ned.

Fipo: Schiss hä! Ich lueg das wahnsinnig gärn. Mer glaubt gar ned was alles passiert uf dere Wält. Do muemer sich informiere. Information isch s Wichtigscht uf de Wält, drum bin ich Pöschtlter worde. Im Dienste ihrer Majestät... wie de Bond.

Jack: Und luegsch Poscht vo de andere Lüüt aa?

Fipo: Äch, fascht richtig grote, es hett e Rechnig dinne, de Herr Bünzli, chan sin Fahruswiis abgäh und muess e Buess zahle.

Jack: Soso, hets weder emol pressiert mit em Ferrari, 123 usserorts. Ab jetzt demfall mit em Bus zur Buez. Für d Rechnung muess de Boni anehebe.

Fipo: Gsehsch, mer chan sich ned gnueg informiere. Mer muess eifach wüsse was lauft uf dere Wält - Wissen ischt Macht.

Jack: Und wie machsch denn de Brief jetzt weder zue?

Fipo: Ein Leichtes mit em Liimroller.

4. Szene:

Jack, Fipo, Heidi

Heidi: S Bier segi schiints uusgange. Köbi, do hesch ja weder ganzi Arbet gleischtet. Du bisch en rächte Süffel.

Jack: Lieber en öffentliche Süüffer, als en anonyme Alkoholiker...

Heidi: Ah, salü Philipp, so weder emol am Tratsche.

Fipo: Manne tratschet ned, die tuusched Informationen uus. Manne vernetzed sich, chnüpfed Kontakt, Informationsaquisition und -management.

Heidi: Das ich ned lache, ihr sind die gröschte Wöschwiiber uf de nördliche Halbchugle. Öisi beide Brüef unterscheidet sich nedemol gross - mir schaffed beidi i de Chuchi.

Fipo: Hesch bim putze z vill Meischer Propper gschnupperet, ich schaffe uf em Poschtbüro ned i de Chuchi.

Heidi: Mol, au du schaffsch i de Chuchi, i de Grüchtechuchi. Was isch zum Bispiel mit em junge Maier, isch de immer no uf Wältreis?

Fipo: Im Moment isch er in Russland, aber ich glaub er chunt gli weder hei.

Heidi: Aha, und woher hesch jetzt au weder die soooo wichtige Informatione?

Fipo: *(nimmt eine Postkarte in die Hand und liest vor)* ...Hallo Mami, hallo Papi, Russland ist ein schönes Land, wirf die Gläser an die Wand...

Jack: *(in der Melodie von Dschingis Khan)* haha haha ha hey...

Fipo: ...könnt ihr mir Geld schicken? Bin etwas pleite. Grüsse aus Moskau.

Heidi: Ihr sind so unverschämt, Post vo andere Lüüt z läse ghört sich ned. Genausowenig wie sälber Bier zapfe.

Jack: Mir nämed öises Glück nur sälber i d Hand.

Fipo: Das tuet dene ja ned weh, und wenns ned wetted, dass mir s läsed, müessteds ja kei Briefe schriibe. Im Grund gnoh mache mir ja nur Qualitätskontrolle. Zum Bispiel Pleite hett er mit B gschriebe.

Jack: Mit was schriibt mer s denn suscht...?

Fipo: Mit P dänk, wo bisch denn du i d Schuel?

Jack: I die Fortschriftlichschi Schuel wos gäh hett im Kanton.

Heidi: Aber emol im ernst, Köbi, ich mach mir scho chli Sorge um dich. Hocksch die ganz Nacht ellei i de Beiz am Bier trinke, ich wott ned, dass du bi öis so absuufsch...

Jack: Das isch lieb vo dir Heidi, dass du dir Sorge machsch. Aber gäge s Absuufe hani vorgsorget, bi ja ned uf de Chopf gheit. Mit dene do cha mir nüüt passiere... *(holt Schwimmflügeli heraus und fängt an diese aufzublasen und anzuziehen)*

5. Szene:

Heidi, Jack, Fipo, Betty, Clementine

(Frau Gaston kommt ins Restaurant und setzt sich an den freien Tisch, Betty aus Küche)

Betty: Grüezi, zum ässe?

Clementine: Bonjour, ja isch ätte gerne die Karte für die Essen.

Betty: *(reicht ihr eine Karte)* Selbverständlich, nehmen si scho öppis zum trinke?

Clementine: Eine Wasser von die Mineral...

Betty: Selbverständlich, Mineralwasser, chunnt sofort.

Jack: Selbverständlich, selbverständlich... d Betty cha de Lüüt scho nätt sii... wenn sie wott.

Fipo: Klapp dini Flügel weder ii, muesch ned iiversüchtig werde, de Gascht isch im Fall e Frau.

Jack: Hani dänk au gmerkt, trotzdem, zu mir isch sie nie so nätt.

Fipo: Du bisch au en Trampel. Du muesch de Fraue de Schmuus bringe, de Schmuuuhuus, hesch verstande. Das isch doch e Französin, die stönd mega uf Romantik. Lueg, ich han scho gnueg so Date-Doktor-Film gseh und weiss ganz genau wie das funktioniert.

Jack: Du und dini Film, dass du überhaupt no Zyt hesch zum schaffe. Aber wenigstens emol kein so nen Horrorstreife.

Fipo: *(geht auf den Tisch der Frau zu und untersucht die Frau von allen Seiten aus naher Distanz)*

Clementine: Was, was ist? Habe ich Schmütz an meiner Kleidung? Ist etwas nicht in di Ordnung?

Fipo: Sind sie ned beunruhigt, ich suech nur öppis. *(sucht weiter um die Frau herum)*

Clementine: Was suchen sie denn? 'aben sie etwas verloren?

Fipo: Ich sueche die blaue Fläche?

Clementine: Vous cherchez des bleus? Aber wieso suchen sie blaue Fleggen?

Fipo: Wo sie wunderschöne Ängel vom Himmel abegheit sind, händ sie sicher es paar blau Fläcke devo treit!

Clementine: Oh, sie Schlingel, haben mir Angst gemascht.

Fipo: Hett denn de Ängel au en Name.

Clementine: Mais, oui, Clementine Gaston.

Fipo: Klementine? Das isch aber ein schöner Name.

Jack: Schöne Name? Sonen Seich, wer tauft sis Chind scho Mandarinli!

Clementine: Pardon?

Fipo: Losed sie ned uf de dümmliche Herr, det...

Jack: Wer isch do dümmlich? Ich cha im Fall sogar französisch, wenn s muess sii!

Betty: Ah wüekli? Denn frog doch d Frau Klementine öppis.

Jack: Ja, guet ufpass: Frau Manderinli: Voulez vous koutsche... fahren avec moi?

Clementine: Mon dieux, was für eine Person handicapé!

Jack: Ja ja, s Händy kapiert ich au... hähä.

Fipo: Madame, sie sind so schön, sie händ sicher scho a villne Miss-Wahlen teilgnoh.

Heidi: A was für Miss-Wahle? Miss Frankreich?

Jack: Miss-Geburt, Miss-Verständnis oder Miss-Geschick?

Clementine: Das ist ja unerhört! Isch werde hier zum Affen gemacht!

Jack: Brüelled sie ned so umenand, susch gits us mim Bier no Crème brûlé.

6. Szene:

Heidi, Jack, Fipo, Betty, Clementine, Franz

(Tür geht auf und Metzger Möckli kommt herein)

Betty: Fipo, gang emol uf d Siite, die gueti Frau möcht villecht öppis bschtelle... *(nimmt Bestellung auf)*

Fipo: Mann, Jack du machsch alles falsch!

Franz: Grüezi mitenand.

Heidi: Ah, do chunnt ja öise Metzgermeischer, jetzt isch öises Trio-Infernale ja komplett. Aber bevor du grad mit dene zwei Chnölle afangsch übers Dorf tratsche, chunsch no schnell zu mir. Mir müend no übers Fleisch für d Metzgete rede...

Franz: Jungs, ich chume grad, zuerst die Arbeit, dann das Vergnügen.

Fipo: Mänsch, Franzl, machs doch wie ich, nimm d Arbeit eifach mit i d Beiz. Denn würd ich au emol gseh, wie mer sones bluetigs Stuck Fleisch richtig zerleiht... haha.

Franz: Ou Fipo, du luegsch eidütig z vill Horrorfilm. Metzger isch en Bruef wie jede ander au!

Heidi: Also min liebe Franz, dis Fleisch hett wükklich Superqualität aber de Priis wo du mir do offeriersch isch eifach z höch.

Franz: Qualität hett nun emol sin Priis. Und es isch Metzgete-Zyt, s Fleisch isch knapp, do goht de Priis halt i d Höchi.

Heidi: Wie lang chauf ich dir jetzt scho Fleisch ab für s Restaurant? Ich han s Gfüehl, du wotsch eifach Gäld schäffle uf mim Puggel!

Franz: Also guet, ich wott ja ned so sii, ich gib der no 2% Rabatt.

Heidi: liverstande, au wenn s immer no chli unverschämmt isch.

Clementine: Exgüsé, was ist die Metzgete?

Heidi: Das sind allerlei frische Fleischerzeugnisse...

Jack: Jawohl, nacktes Fleischzeug von Franzl.

Heidi: Schwätz kei Bläch dezwüsche. Ab Morgen gibt es eine grosse Auswahl an Fleischgerichten bei uns.

Clementine: Aha, da muss isch morgen ja gleich nochmals kommen und probieren von di Fleisch.

Fipo: Mmhh, Bluetwurscht. Do würd ich gern emol mithälfe bim mache.

Franz: *(setzt sich mit einer Stange von Heidi zu den Gesellen an den Stammtisch)*
So Jungs, was gits Nöis?

Jack: Die det am Tisch. Hani no nie do gseh - Mandarinli heisst sie.

Clementine: Clementine ist meine Name bitte! Uner'ört.

Jack: Gnädige Madame Klementine, ich hab das Gefühl, ihre Mutter war ein Buckelwal.

Clementine: Eine Bückelwal? Wieso, warüm?

Jack: Sie tüend die ganz Zyt so bugglig...

(alle am Stammtisch lachen)

Betty: *(bringt der Frau den Salat)* So gnädige Frau, da wär also ihres Ässe, en guet Apetit. Und ihr lönd d Frau Clementine gfälligscht in Friede ässe, suscht maimaimai... *(hebt drohend den Finger in die Höhe)*

Jack: *(öffnet sie nach)* Junijunijuni...

Franz: So Fipo, wie laufst Geschäft, isch Post vom Lebensmittelinspektorat debii?

Fipo: Nei, susch hett ich sie dir dank scho bracht.

Franz: Ich erwarte kei Poscht vom Inspektorat, aber vellecht s Heidi. Ich han nur welle wüsse, wie muetig die Frau isch, i dem Restaurant öppis z ässe...

Clementine: *(schaut hoch)*

Jack: Mir isch das gliich, öb mer do guet isst oder ned, ich trinke sowieso nur Bier.

Fipo: Ja, mer müess scho ufpassse, was eim so uftischtet wird. Ich han letschi ghört, dass im Widder Metzgete gsii isch und es verschieden Würscht gäh hett.

Jack: Ja und, das isch doch nüüt Weltbewegends.

Franz: Würscht gits do au a de Metzgete.

Fipo: A eim Würschtli hett aber no en goldige Ring gsteckt.

Jack: Glück cha mer do nur säge, wenn mer das Menü übercho hett, de Ring hett sicher vill Wert gha. Und was eim serviert wird, dörf mer bhalte.

Heidi: *(schwärmt)* Oder en Hürotsaatrag vom Choch a sin Gascht. So romantisch.

Clementine: Naja, ça va...

Fipo: Glaub ehner weniger... bi nöcherer Betrachtig hett mer usegfunde, dass es keis Würschtli, sondern en menschliche Ringfinger gsi isch, wo do uf em Teller gläge isch.

Clementine: *(bleibt der Bissen im Hals stecken und hüstelt)*

Franz: Sonen Schmarre, wenn du so Räuberpistole verzellsch, isst am Endi niemer meh Fleisch und ich chan min Lade zuemache.

Jack: Mich würd vill meh interessiere, vo wem de Finger gsii isch... vom Metzger?

Franz: Ich pass immer uuf woni mit em Hackbieli anehaue... aber emol ehrlich, mir müesst mer de Finger au abhake, ich bring min Ehering au nüme ab.

Jack: Genau wie dini Alt, die bringsch au nümme weg.

Fipo: Nei nei, vom Metzger isch de Finger ned gsi aber wahrschiinlich vom gliichige wo au s Bluet für d Bluetwürscht gsii isch.

Clementine: *(bleibt ein weiterer Bissen im Hals stecken und kriegt keine Luft mehr)*

Franz und Jack: Wäh, Pfui,...

Heidi: Jesses Gott, Fipo, hör bitte uf so Märli z verzelle. Suscht verstickt die Frau na.

Betty: *(klopft der Frau auf den Rücken um ihr zu helfen)*

Clementine: Mon dieu, isch möschte zahlen toutsuit. Das ist ja nischt mit anzu'ören, was hier gesprochen wird.

Heidi: Aber bitte, Madam, es tuet mer leid, bliibed sie doch. Das sind doch alles numme dummi Gschichte, vo es paar betrunkene Kärli.

Fipo: Ich bin ned betrunke und das isch wüerkli passiert. De Dorftrottel wo suscht amigs im Widder ghocket isch hett mer siit de Metzgete nümme gseh...

Heidi und Betty: Fipo - use!

Fipo: Poscht muess goh! *(im gleichen Tonfall wie: Poscht isch da! Steht zügig auf und schlängelt sich eilig an Heidi vorbei)*

7. Szene:

Heidi, Jack, Betty, Clementine, Franz

Clementine: Excusez Madame, das Essen ist hervorragend zubereitet aber die Gesellschaft ist unerträglich.

Jack: Genau mini Meinig - es fehlt dem Lade eifach an Nivea.

Franz: Du meinsch Niveau?